Vertraust du mir?

Vegeta und Bulma

Von Sirastar

Kapitel 1:

Autor: Sirastar/Sira-Chan

Disclaimer: Alle Dragonball Z Charaktere gehören Akira Toriyama. Ich verdiene nichts mit dieser Geschichte!

Warnings: Lemon, Romanz (Rape, angedeutet)

Pairing: Bulma/Vegeta

Zeit: Der Prolog und Epilog spielen in der Zeit nach der Boo Saga, wo die Geschichte auch eigentlich hingehört, aber durch das Thema der Geschichte spielt sie wohl mehr in der Zeit, vor der Cell Saga, lest einfach und ihr werdet es verstehen!

Ich weiß es gibt schon sehr viele Geschichten, die das Zusammenkommen von Bulma und Vegeta in den verschiedensten Arten beschreiben und eigentlich hatte ich auch nicht vor eine Geschichte mit diesem Thema zu verfassen, aber auf Bitten einer Freundin (Nicole1606) und Rollenspielkollegin, mache ich es nun doch. Deshalb ist diese Geschichte auch hauptsächlich ihr gewidmet, aber ich grüße damit auch den Rest der Rollenspieltruppe um "Vegeta und seine sabbernden Tussen" und hoffe euch gefällt die Geschichte.

Kursiv = Vergangenheit mit Freezer

"..." = wörtliche Rede

... = Gedanken

Vertraust du mir?

Prolog:

?Es war ein ruhige Sommernacht, die Sterne glitzerten am Firmament, ein leichter Wind bewegte die Vorhänge des großen Schlafzimmers und streichelt zärtlich über die beiden Gestalten im Bett.

Bulma hob vorsichtig die Augenlieder. So schön diese Nacht auch war, ihr war kein Schlaf vergönnt, schon die halbe Nacht lag sie wach und starrte aus dem Fenster. Sie

schmunzelte und musst aufpassen nicht laut zu kichern, als sie etwas am Bein kitzelte. Langsam drehte sie sich herum und begutachtete ihren Lebensgefährten. Vegeta lag tief schlafend vor ihr und wirkte sehr entspannt. Ihr Blick glitt an ihm herunter und somit fand sie die Ursache des Kitzelns, Vegetas Saiyajin Schwanz hatte sich um ihr Bein gewickelt und führt mal wieder ein Eigenleben, indem er Bulma immer wieder leicht streichelte.

Sie sah wieder auf und blickte ins Gesicht ihres Geliebten. Vegeta war vollkommen entspannt und ein leichtes Lächeln umspielte seine, sonst so harten Lippen. Wenn er so da lag, meinte Bulma immer sie hätte es mit der Unschuld in Person zu tun. Ihre Hand wanderte zu Vegetas flauschigem Anhängsel und kraulte ihn ein wenig, augenblicklich hielt Vegeta den Atem am und begann im Schlaf leicht zu schnurren, bevor er begann zu blinzeln. Es dauerte einen Augenblick, bis er die Augen ganz geöffnet hatte, aber nun sahen Onyx Farbende Augen in Meeresblaue.

Bulma hätte in diesen Augen versinken können und das tat sie auch, als sie sich daran erinnerte, wie schwierig es war das Vegeta ihr vertraute, aber das tat er nun und dafür liebte sie ihn. Sie hatte zwei wunderbare Kinder von ihm und obwohl er noch immer seinem Training nachhing, war er immer da, wenn sie ihn brauchte!

Bulma lächelte ihren Partner an und kraulte seinen Schweif etwas intensiver, woraufhin dieser die Augen schloss und Bulmas Zärtlichkeit einfach nur genoss.

Währenddessen wanderten Bulmas Gedanken zu der Zeit, als Vegeta mit seinem Training begann, um gegen die Cyborgs gewappnet zu sein.œ

««««

Seufzend saß Bulma auf dem Balkon vor ihrem Zimmer und starrte hinunter in den Garten. Yamchu trainierte einige Schlag-Tritt-Komibantionen und wurde dabei von Pool angefeuert. Ihr Blick wanderte durch den Garten und blieb an der Raumkapsel hängen, in welcher Vegeta trainierte. Täglich steigerte er die Schwerkraft und verlangte von ihrem Vater immer wieder neue Trainingsroboter, er war wie besessen, wenn es um sein Training ging. Man bekam ihn kaum zu Gesicht, mit viel Glück traf man ihn mal in der Küche an oder wenn er nach Bulmas Vater suchte weil er wieder irgendwas zu Schrott verarbeitet hatte. Gelegentlich hatte es auch schon Bulma mit Reparaturen erwischt. Vegeta war rücksichtslos im Umgang mit den Maschinen genau wie Umgang mit ihr, wenn die beiden sich schon mal begegneten, konnte man ihre Gespräche meist in der gesamten Capsule Corp. mitverfolgen. Bulma zweifelte langsam am Verstand des Saiyajin Prinzen, aber bei ihrem Freund ging es ihr da nicht anders. Seit der Junge aus der Zukunft aufgetaucht war, war Yamchu mindestens genauso Trainingsversessen wie Vegeta.

"Männer!" schnaubte Bulma und ging nach unten ins Wohnzimmer. Sie machte es sich in einem Sessel gemütlich und blätterte durch eine Zeitschrift, aber ihr ging zuviel im Kopf umher: "Wie kann ich hier eigentlich ruhig rumsitzen und einfach darauf warten das, diese schrecklichen Cyborgs alles Zerstören. Ich fürchte ich werde was unternehmen müssen," redete Sie laut vor sich hin, als ihre Mutter mit einem Tablett den Raum betrat. Sie erzählte irgendwas von einer neuen Bäckerei und stellte das Tablett auf den Tisch. Bulma besah sich kurz die beachtliche Anzahl der kleinen Köstlichkeiten und musst grinsen, als sie ihre Mutter laut Fragen hörte, sie wüsste nicht mit welches sie als erstes probieren sollte, ihre nächsten Gedanken sprach Bulma laut aus: "Ich wünschte ich könnte auch so sorglos wie du sein!"

Ihre Mutter sah sie daraufhin warmherzig an und grinste: "Ah verstehe und bist nicht

gut drauf, weil Vegeta und Yamchu sich nur noch auf ihr Training konzentrieren und du jetzt die zweite Geige spielst, das nagt an deinem Selbstbewußtsein."

"Das stimmt doch gar nicht Unsinn, ich habe gar keine schlechte Laune," erwiderte Bulma, im gleichen Moment betrat ihr Vater das Wohnzimmer und streckte sich gerade ausgiebig.

"Oh, man ich habe noch keinen erlebt der so verrückt ist wie Vegeta, irgendwie hat der die Pfanne heiß."

"Wie meinst du das denn jetzt?"

"Er trainiert bei immer höhere Schwerkraft und absolut nichts scheint ihn aufhalten zu können. Außerdem verlangt Er dauernd neue Maschinen die er dann doch nur in Schrott verwandelt, täglich ist er 18 Stunden in der Raumkapsel," erklärte Mr. Briefs.

"Das überrascht mich gar nicht, Vegeta kann nichts anderes als Kämpfen," meinte Bulma, als sich auch Mrs. Briefs zu Wort meldete: "Also ich finde das ist ein äußerst attraktiver Zug an ihm." Bulma und ihr Vater starrten sie überrascht an, bevor Bulmas Vater antwortete: "Ich dachte immer du vergötterst Son-Goku und kannst Vegeta überhaupt nicht leiden!"

Ms. Briefs grinste und nippte an ihrer Teetasse: "Ja richtig, Son-Goku ist schon ein lecker Mann, aber ich muss sagen Vegeta hat etwas geheimnisvolles, was ihn in meinen Augen einfach unwiderstehlich macht und dazu kommt das Er für seine Ziele hart arbeitet und sehr mutig ist!" Sie legte eine kurze Pause ein. "Son-Goku hat zwar seine Vorzüge, aber ich habe auch einen Faibel für Vegeta."

Bulma wollte noch etwas erwidern, aber im gleichen Augenblick erzitterte das Haus unter einer riesigen Explosion.

Als Bulma aus dem Haus gerannt kam, stieß sie beinahe mit Yamchu zusammen. Dieser kam aus dem hintern Teil des Gartens und gemeinsam steuerten sie nun die Trümmer der Kapsel an.

Vor den rauchenden Resten blieben sie stehen, aber von Vegeta, war weit und breit nichts zu sehen.

Besorgt kniete sich Bulma in die Trümmer und begann nach dem Saiyajin Prinzen zu suchen.

"Kraft, Stolz, Unnahbarkeit, Kampf, Sieg, keine Gefühle zeigen, Gefühle behindern und machen schwach!"

Diese Worte spuckten durch Vegetas Erinnerung, während sein Körper darum kämpfte wieder das Bewusstsein zu erlangen.

Immer wieder hörte er die Worte seines Vaters, die ihm als Kind eingebläut worden waren.

Wieder und wieder traf die Peitsche den Rücken von Vegeta, weil er einen Trainingskampf verloren hatte, der 2 jährige Prinz hing atemlos in den Stricken. Er sollte später einmal Herrschen und deshalb musste er hart und stark sein. Härter und stärker, als jeder andere Saiyajin und ein Misserfolg wurde hart bestraft.

Der Rücken des Prinzen war mittlerweile blutüberströmt und Tränen liefen ihm übers Gesicht. Leise Schmerzensgeräusche entwichen seiner Kehle, während er krampfhaft versuchte einen Schrei zu unterdrücken. Nach ewigen Minuten der Pein war die Strafe endlich vollzogen und der junge Prinz sank erschöpft auf die Knie. Zwei weiße Stiefel mit goldbeschlagener Spitze tauchten in seinem Blickfeld auf.

Die Stimme von Vegeta no Ou zwang den jungen Prinzen zum Aufstehen und ihn anzusehen. Mit strengem Blick musterte der König den Prinzen, bevor er ihn wieder

rügte: "Ich hoffe das war dir eine Lehre, Schwäche bedeutet Strafe, Unterlegenheit im Kampf und Emotionen sind Schwäche, also gewöhn dir das ganz schnell ab!"

Vegeta wollte widersprechen, um seinen Vater um Verzeihung zu bitten, aber da löste sich das Bild seines Vaters auf und ein höhnisches Lachen war zu hören. Ein Lachen, das nur eine Kreatur im Universum hatte.

"Du bist schwach, kleines Prinzchen und du bist mir unterlegen, das wirst du immer sein...."

Freezers Stimme rief tiefe Wut in Vegeta hervor doch noch, bevor er seinem ehemaligen Peiniger antworten konnte, hörte er eine andere Stimme und diese holte ihn langsam in die Wirklichkeit zurück!

Vegeta spürte einen Druck auf seiner Brust und schnell begriff er, das er unter Trümmern lag. Langsam begann er sich nach oben zu arbeiten.

Bulma entfernte gerade ein weiteres Trümmerstück, als eine Hand aus den Trümmern daraus hervorschoss.

Mit einem Schrei stolperte Bulma zurück und riss Yamchu mit zu Boden. Als sie sich wieder beruhigt hatte, blickte sie zu Vegeta, welcher sich gerade aus den Trümmern hievte. "Bist du in Ordnung?" fragte sie vorsichtig.

"Hältst du mich für einen Schwächling," war Vegetas grimmige Antwort, sein gesamter Körper war von Schrammen und Quetschungen übersät. Kleine Blutrinnsale bahnten sich ihren Weg nach unten und wahrscheinlich hatte er auch einige innere Verletzungen, aber da stand er. Der Stolze Saiyajin Prinz stand in den Trümmern und grinste Sie an.

"Bis du verrückt geworden, du hättest fast unser Haus in Schutt und Asche gelegt!"

Vegeta begann wieder zu grinsen und wollte von den Trümmern steigen, aber im gleichen Augenblick durchzog ihn ein heftiger Schmerz und er kippte nach hinten um und blieb in den Trümmern liegen.

"Was ist denn jetzt los," rief Bulma entsetzt und hechtet zu Vegeta, vorsichtig zog sie Vegeta in eine sitzende Position und stützte ihn.

Vegeta spürt den warmen Körper von Bulma, welcher ihn aufrecht hielt und ein ungewohntes Gefühl machte sich in ihm breit. Es war angenehm Bulmas Nähe zu spüren, aber gleichzeitig machte ihm das auch Angst.

"Siehst du nicht das Ich hier trainier, also las mich in Ruhe," warf er ihr deswegen entgegen.

"Ach trainierst du, wie viel Schmerzen du aushältst, du bist verletzt, ich muss deine Wunden versorgen," kontertet Bulma leichthin.

"Ach quatsch das sind nur Kratzer, die tun nicht einmal weh. Ich bin ein Saiyajin und kein schwacher Mensch."

"Ich weiß, aber wenn du deinen Körper ramponierst, bringt dir das auch nicht viel, also geh es langsam an."

Verdammt, wieso kann dieses Weib auf alles eine Widerrede geben, dachte sich Vegeta und begann sich aus Bulmas Unterstützung zu lösen.

"Mit deinen Ratschlägen kannst du andere Beglücken und jetzt las mich in Ruhe," schnauzte Vegeta und wollte aufstehen, doch sein Körper gehorchte ihm nicht mehr und ihm wurde schwindlig. Er fiel nach vorne über und landete bewusstlos in den Trümmern.

"Vegeta!" rief Bulma entsetzt und rüttelte den bewusstlosen Prinzen, sie bemerkte nicht, wie sie kritisch von Yamchu beobachtet wurde.

Nach etlichen, erfolglosen Versuchen Vegeta zu wecken, fing dieser plötzlich anzuröcheln, er schien an Atemnot zu leiden.

Bulma schreck zurück und starrte daraufhin in das ebenfalls schockierte Gesicht von Yamchu.

"Schnell bring Vegeta ins Haus!" Bei diesen Worten war sie aufgesprungen und rannte schon in Richtung Eingang. Yamchu hörte sie noch nach ihrer Mutter rufen, bevor er auf Vegeta zutrat. Ehrfürchtig, fast etwas ängstlich beugte er sich herab und hob den bewusstlosen Saiyajin auf seine Arme. Vegeta war ungewöhnlich leicht, für einen derart starken Krieger, aber was Yamchu noch mehr auffiel, war etwas anderes. Zum ersten Mal bemerkte er, wie klein Vegeta eigentlich war. Er war nie sonderlich nah, an den arroganten Prinzen herangetreten, immer hatte er es vermieden Vegeta zu nahe zu kommen. Aber nun musste er feststellen, dass der ach so stolze Prinz gerade mal wenige Zentimeter größer war als Bulma, einzig allein die 1000 Volt Frisur von Vegeta glich dieses Manko anderen gegenüber wieder aus. Yamchu grinste, während er Vegeta zum Haus brachte. So klein, und doch so stark, aber auch so kalt, was musste im Leben von Vegeta geschehen sein, das er alles und jedem die kalte Schulter zeigte. Kaum hatte er das Haus betreten kam ihm auch schon Bulmas Mutter entgegen. Sie zog Yamchu am Arm mit sich, und bugsierte ihn und Vegeta ins Krankenzimmer. Vorsichtig legte Yamchu den verletzten Saiyajin auf dem Bett ab. Bulma kam mit ihrem Vater ins Zimmer. Im Schlepptau hatten sie noch einen Arzt, der fest zur Capsule Corp. gehörte. Dieser untersuchte Vegeta und stellte, zu seiner Überraschung verhältnismäßig leichte Verletzungen fest. Trotz der heftigen Explosion, hatte Vegeta nicht mehr, als eine leichte Gehirnerschütterung, Quetschungen und ein paar Rippenbrüche abbekommen. Jeder normale Mensch wäre sofort Tod gewesen. Eine der gebrochenen Rippen drückte auf Vegetas Lunge, deshalb bekam er eine Sauerstoffmaske verpasst. Bulma half beim Bandagieren und nach kurzer Zeit war Vegeta richtig versorgt und der Arzt war auch schon wieder verschwunden. Bulma blickte auf Vegeta herab und schüttelte leicht ihren Kopf. Erst ihr Vater unterbrach die Stille im Raum. "Diese Saiyajins sind wirklich ganz außergewöhnliche Geschöpfe, kein Mensch hätte solch eine Explosion überleben können, die sind verdammt widerstandsfähig."

"Der arme Vegeta, ihm tut bestimmt alles Weh," schluchzte Bulmas Mutter.

"Komm Liebes," meinte daraufhin ihr Vater und ging mit seiner Frau nach draußen. Auch Bulma wandte sich zum gehen ab, als sie Vegetas Stimme hörte.

Sie verstand nicht viel, nur dass er wieder davon sprach Kakarott, also Son Goku zu besiegen.

"Gibst du eigentlich niemals auf," fragte sie mehr zu sich selbst, sie griff nach einem Stuhl und zog ihn an Vegetas Bett. Vorsichtig fast ängstlich zog sie mit ihren Fingern sein Gesicht nach.

Wenn er so da liegt, wirkt er richtig unschuldig und er ist so wunderschön, Bulma schüttelte leicht überrascht ihren Kopf, wo kamen diese Gedanken denn jetzt her. Ohne weiter darüber nachzudenken, kühlte sie sein Gesicht und begann damit in regelmäßigen Abständen die Verbände zu wechseln.

Er wusste nicht, wie lange er schon gelaufen war, aber mit stetig wachsendem Tempo verfolgte Vegeta etwas. Er war von Dunkelheit umhüllt aber ein Licht trieb ihn an. Das Licht war golden und hatte geradezu eine magische Anziehungskraft auf ihn.

Plötzlich tauchte eine Gestalt vor ihm auf und Vegeta machte große Augen als er Son Goku vor sich erkannte >Warum bist du schon da Kakarott?<

Wütend beschleunigte Vegeta noch einmal und sprang los, um Son Goku anzugreifen, doch kurz bevor er ihn erreichte verschwand er. Verwirrt drehte sich der Prinz um und starrte plötzlich in das Gesicht des fremden Jungen, welcher aus der Zukunft gekommen war und sie vor den Cyborgs gewarnt hatte. Auch dieser verschwand wieder und tauchte, zusammen mit Son Goku so plötzlich hinter Vegeta, auf das dieser zurück taumelte.

Die beiden verwandelten sich in Super Saiyajins und ihre Kraft trief den Prinzen immer weiter zurück >Was soll das?< Mit diesen Worten powerte Vegeta seine eigene Aura hoch und versuchte der Kraft, der beiden zu widerstehen, doch er hatte keine Chance. Langsam wichen die beiden zurück, aber Vegeta konnte ihnen nicht folgen.

>Ich versteht das nicht!< Verwirrt lies er sich zurückfallen und Tränen bahnten sich ihren Weg nach draußen. Plötzlich vernahm Vegeta eine ganz andere Stimme in seinem Geist:

"Eines Tages wirst du der Gebieter aller Saiyajins sein. Ein jeder Saiyajin unterwirft sich schon als Kind Prüfungen, um sich als Krieger zu beweisen. Diejenigen deren Potenzial nur gering ist werden zu Planeten geschickt, auf denen die Gegner eher schwach sind."

"Mh, geschieht ihnen ganz recht," sprach Vegeta die Worte mit seinem Jüngeren ich gemeinsam.

"Du mein Sohn bist der Auserwählte unseres Volkes.....Vegeta ich bin mir sicher das Du dieser Aufgabe gewachsen bist!"

Das Bild von seinem Vater verschwand und auch Vegetas Tränen versiegeten.

>Das werde ich Vater, ich werde es schaffen, ich weiß es, ich bin auch ein Super Saiyajin!<

Vegeta schrie die letzten Worte durch seinen Geist und kehrte gleichzeitig in die Realität zurück. Er schreckte aus seiner Bewusstlosigkeit derart schnell hoch, das die Sauerstoffmaske von seinem Gesicht fiel. Er orientierte sich kurz und ließ sich zurück ins Kissen fallen, als er erkannte das Er in einem Zimmer der Capsule Corp. lag.

Er blickt zum Fenster und dreht dann seine Kopf Richtung Tür. Überrascht sah er auf die Gestalt neben seinem Bett. Bulma saß schlafend auch einem Stuhl neben ihm.

Was hat die denn hier zu Suchen.....er sah kurz auf sich selbst. Hat sie etwas die ganze Zeit über mich gewacht.....Wieso.....egal was ich mache, dieses Menschenweib scheint einfach keine Angst vor mir zu haben. Sie bietet mir zu jeder Gelegenheit die Stirn und das macht mich verrückt. So zierlich und doch so widerstandsfähig.....Vegeta begann zu grinsen. Sie darf niemals wissen, das ich sie für ihr Temperament bewundere, auf Vegeta-sei wäre sie sehr hoch angesehen und sie würde es mit den entsprechenden Kräften bestimmt zur Krieger Elite schaffen. Aber warum kann ich nicht auf sie zugehen. Er verzog das Gesicht. Ganz einfach ich bin ein Saiyajin und sie ist ein Mensch und sie ist mit diesem Loser von Yamchu zusammen, also was mache ich mir hier eigentlich Gedanken.

Er wandte den Kopf wieder von der schlafenden Bulma ab und schloss die Augen, fast im gleichen Moment fiel er einen ruhigen, heilenden Schlaf.

Zur selben Zeit regte Bulma sich wieder, sie streckte sich und gähnte herzhaft. Sofort waren ihre Gedanken wieder beim verletzten Prinzen. Sie griff nach der Sauerstoffmaske und wollte sie Vegeta wieder aufsetzen als sie feststellte das Er ruhig aber kräftig atmete.

"Mich würde ja mal interessieren wer von uns dir mehr bedeutet?"

Bulma fuhr erschrocken zusammen, als Yamchus Stimme die Stille durchbrach.

Sie stürmte auf ihn zu und zog ihn mit sich aus dem Zimmer: "Sag mal hast du einen Knall, wenn du ihn jetzt aufgeweckt hättest....." "Was dann," wurde sie von Yamchu unterbrochen.

Bulma sah ihn nur perplex an. "Bulma auch, wenn du selbst es vielleicht noch nicht bemerkt hast, aber jeder Idiot sieht doch das du in Vegeta verliebt bist!"

Bulma wurde schlagartig rot, es dauerte aber nicht lange, bis sie sich wieder gefasst hatte und los wettete: "Ich bin überhaupt nicht in diesen Arroganten, Egoistischen, Kalthertigen, mies Saiyajin verliebt!"

Yamchu grinste nur: "Bulma wir sind jetzt schon so lange zusammen und ich glaube ich kenne dich ziemlich gut. In letzter Zeit hast du dich sehr weit von mir entfernt und ich kenne die Blicke, mit denen du Vegeta beobachtetest."

"Aber ihr wart doch beide ständig im Training, ich hab dich ja kaum zu Gesicht bekommen....." Bulmas Stimme war kaum mehr, als ein Flüstern.

"Bulma, überleg doch mal, immer wenn ich mich abends zu dir Kuscheln wollte hattest du noch Arbeit oder irgendwas anderes zu erledigen. Ich weiß zwar nicht warum du dich ausgerechnet in Vegeta verliebt hast, aber was geschehen ist geschehen und ich kann es jetzt bestimmt nicht mehr ändern. Ich bin dein Freund Bulma und das werde ich auch immer bleiben, ich hoffe nur das Du an deiner Liebe zu ihm nicht kaputt gehst, aber eins möchte ich dir sagen, ich werde immer für dich da sein!"

Bulma war fassungslos, das stand ihr jetzt wohl Ex vor ihr und sagte ihr das genau ins Gesicht, wovor sie sich die ganze Zeit gefürchtet hatte, sie wusste schon längst, das sie mehr als nur Zuneigung für Vegeta empfand, aber sie wollte Yamchu nicht verletzen und hatte geschwiegen. Aber er kannte sie wirklich gut, zu gut. Die ersten Tränen bahnten sich den Weg aus ihren Augen und benetzten ihre Wangen. Da stand sie vor Yamchu und schluchzte leise. Plötzlich zog er sie in seine Arme und drückte sie fest an sich.

"Ssh.....ist ja gut. Ich weiß, wie es dir gehen muss."

Während Bulma sich langsam wieder beruhigt, strich Yamchu ihr tröstend über den Rücken. Ja man konnte wohl sagen das sich der ehemalige Wüstenräuber ganz schön verändert hatte, er war zu einem wahren Freund geworden.

Die beiden standen immer noch vor Tür, welche eine spaltbreit geöffnet war. Keiner hatte bemerkt das Vegeta wach war und jedes Wort von Bulma und Yamchu mitbekommen hatte. Nun legte er sich langsam wieder ins Bett und dachte über das Gehörte nach. Bulma liebte ihn. Ihn Vegeta, den stolzen und niemals nachgiebigen Saiyajin Prinzen. Er hatte unter Freezer so viele unschuldige Lebewesen getötet und unzählige Planeten vernichtet. In Kakarott hatte er dann endlich einen Meister gefunden und nun lebte er sogar schon auf dem Planeten, den Kakarott eigentlich hätte vernichten sollen. Er lebte hier in der Capsule Corp. weil Bulma ihn, wohl mehr aus Mitleid aufgenommen hatte. Oder hatte sie schon damals etwas für ihn übrig gehabt, immerhin hatte sie ihn ermahnt sie nicht zu verführen. Wie konnte ein schwaches Erdenweib ihn nur so durcheinander bringen.....er wusste es selbst nicht, er wusste nur eins: Er liebte dieses Erdenweib! Aber genau davor fürchtete er sich!

Er hatte die Augen wieder geschlossen und war so in seinen Gedanken versunken, das er nicht bemerkt hatte, das Bulma an sein Bett zurückgekehrt war.

"Vegeta," flüsterte sie.

Erst als sie ihn zum dritten Mal bei seinem Namen nannte, reagierte er. Er blinzelte und sah zu Bulma auf.

"Ich muss deine Verbände wechseln und das geht leichter, wenn du was bist!"

Vegeta grummelte etwas vor sich hin und hievte sich in eine sitzende Position. Er zeigte keine Reaktion, als Bulma vorsichtig damit begann, die alten Verbände zu lösen und seine Wunden zu säubern.

Vegeta konzentrierte sich kurz und musste feststellen das außer Bulma wohl niemand im Moment in der Capsule Corp. war. Verwirrt schüttelte er denn Kopf.

"Falls du dich fragst, wie lange du hier gelegen hast, du warst ganze 6 Stunden ohne Besinnung!"

Er nickte kurz und sah dann wieder zum Fenster, Yamchu musste nach dem Gespräch mit Bulma wohl gegangen sein, aber wo waren Bulmas Eltern.

Zu seinem Glück musste er nicht weiter fragen, Bulma lieferte ihm prompt eine Erklärung.

"Für eine gewisse Zeit wirst du dich mit meinen Kochkünsten zufrieden geben müssen, meine Eltern sind kurzfristig für drei Wochen weggefahren!"

Wieder nur ein Nicken von Vegeta. Es dauerte eine halbe Stunde bis Bulma sämtliche Verbände erneuert hatte. Sie wunderte sich noch, dass Vegeta so Ruhe gehalten hatte. Er hatte sie kein einziges Mal angemockert oder ihr in irgendeiner Weise gedroht.

Sie ging in die Küche und bereitete eine Kleinigkeit zu essen zu, aber wenn man einen Saiyajin versorgen musste, bestand diese Kleinigkeit aus einem Viergänge Menü.

Als sie eine Stunde später zu Vegeta zurückkehrte, musste sie erschrocken feststellen das Er nicht mehr in seinem Zimmer war. Aber ein wohlbekanntes Geräusch war im Haus zu vernehmen.

"Oh, man der wird doch nicht..." Sie lief zu den externen Kontrollen des Gravitationsraums und tatsächlich Vegeta trainierte schon wieder.

Sie sah kurz auf die Anzeige die bei 400G stand. "Man der ist doch verrückt geworden," ziemlich sauer öffnete sie eine Kommunikationsverbindung in den GR.

"Vegeta du sollst dich doch noch schonen, wenn du jetzt schon wieder trainierst, dann kann das dir nur schaden."

Vegeta machte gerade eine Konzentrationsübung und kreiste in der Luft, er hielt inne und starrte sie böse an.

"Kriegst du nicht mit das Du störst....." er wollte noch weitersprechen, verlor aber im gleichen Moment die Konzentration und schlug gefährlich hart auf dem Boden auf.

"Siehst du was, hab ich dir gesagt, du musst einfach mal zugeben das Ich Recht habe und du einfach noch Ruhe brauchst."

Vegeta hob schwer atmend den Kopf: "Hast du etwas schon vergessen das Wir in drei Jahren alle umgebracht werden!"

Bulma zuckte zusammen: "Nein, natürlich hab ich das nicht vergessen, aber du solltest dich erst auskurieren und wenn du wieder gesund bist, dann können wir zusammen trainieren."

Vegeta kam auf die Knie und sah Bulma mehr fassungslos an: "Oh nein, las mich bloß in Ruhe," schrie er sie an.

Jetzt reichte es Bulma endgültig: "Dann brech dir doch meinetwegen sämtliche Knochen, Essen steht in deinem Zimmer, aber mich siehst du bis morgen nicht mehr."

Sie schlug regelrecht auf die Kontrollen und beendete die Verbindung. Wütend aber auch enttäuscht rannte sie in ihr Zimmer zog sich um und verließ das Haus.

Vegeta saß immer noch schwer atmend auf dem Boden, als er spürte wie sich Bulmas Aura entfernte.

Verdammt, wieso habe ich sie denn jetzt so angeschrien, sie hat es doch nur gut gemeint. Aber warum tut sie das, warum will sie das. Es mir gut geht, ich zeige ihr permanent die kalte Schulter, aber wenn sie mich ansieht habe ich das Gefühl sie würde bis auf den Grund meiner Seele blicken.....

Langsam richtet er sich wieder auf, er wollte alle Gedanken und Gefühle los werden und fuhr in seinem Training fort. Unermüdlich attackierte er seinen imaginären Gegner. Die Verbände lösten sich langsam, die meisten seiner Wunden waren bereits verheilt oder zeigten schon deutliche Anzeichen dafür. Es war bei Saiyajins üblich, das Wunden schnell heilten, das lag schon allein daran, das ein verwundeter Krieger schwach war und niemand wollte schwach sein. Bis tief in die Nacht hinein blieb er im GR und schuftete. Erst weit nach Mitternacht, nein schon fast am nächsten Morgen öffnete er die Tür und kehrte in den Wohntrakt der CC zurück.

Er ging kurz in sein Zimmer und entdeckte das volle Tablett an seinem Bett, das Essen war mittlerweile kalt aber das war ihm egal. Er hatte Hunger und das nicht zu knapp. In einer unglaublichen Geschwindigkeit hatte er das gesamte Essen verputzt und klopft sich auf seinen Bauch. Ja jetzt ging es ihm wirklich wieder besser, sein Körper heilte wie er es erwartet hatte nur mit seiner Seele hatte er noch Probleme. Wieder schweiften seine Gedanken zu der wilden Erdenfrau mit den blauen Augen und Haaren.

Sie sieht für einen Menschen, aber auch zu gut aus!

Er war in einer besinnlichen Stimmung, selten sah man den Prinzen so. Träumerisch griff er sich ein paar Sachen aus seinem Schrank und schlich zum Bad.

Er schloss zwar die Tür hinter sich, verriegelte sie aber nicht, da eh niemand zu Hause war, dann entledigte er sich von den Resten der Verbände und von seiner Trainingshose.

Unter der Dusche drehte er das kalte Wasser auf und zuckte zusammen, als die ersten Strahlen seine verschwitzte Haut trafen.

Das Wasser wusch die Reste des Tages einfach von seinem Körper und eine Menge Blutreste verschwanden somit im Abfluss.

Genießerisch blieb Vegeta unter dem Wasser stehen und rührte sich nicht.

Es war inzwischen fünf Uhr morgens und Bulma kehrte gerade nach Hause zurück. Sie lauschte kurz als sie das Haus betrat, aber da sie kein Summen vom Gravitationsraum hörte, grinste sie kurz.

"Na er kann ja doch noch was lernen," fröhlich pfeifend lief sie in ihr Zimmer und warf ihre Sachen aufs Bett. Was sie jetzt wollte, war ein heißes Bad. Also schnappte sie sich ihren Diskmann und legte eine ruhige CD ein. Dann suchte sie ihre Sachen zusammen und machte sich auf den Weg ins Badezimmer.

Sie hüpfte im Takt der Musik und ging ohne weiteres hinein. Durch die Kopfhörer bemerkte sie die rauschende Dusche nicht. Sie drehte den Hahn auf der Wanne an und setzte schließlich die Kopfhörer ab.

"Nanu hat Vegeta vergessen die Dusche auszumachen."

Der Angesprochene hatte sich bis eben nicht konzentriert und nahm erst jetzt war, das sich außer ihm noch jemand im Badezimmer befand. Gerade wollte er schon dem Eindringling eine ordentliche Standpauke verpassen, da öffnete sich ruckartig die Duschkabinentür und Bulma stand vor ihm.

Bulma sah perplex auf Vegeta, welcher sie aus der Dusche heraus anstarrt, sie konnte es nicht verhindern, das ihr Blick über seinen gesamten Körper glitt, immerhin stand er vollkommen nass und nackt vor ihr in der Dusche.

Vegeta dem diese Musterung auffiel erwachte wieder aus seiner starre und er zog die Duschkabinentür wieder zu.

"Kannst du nicht anklopfen, wenn du ins Bad gehst," fauchte er Bulma an.

Ende Teil 1

TBC